ihnen sei je in Lassa gewesen, ebenso habe auch Keiner Lust, diesen Weg zu gehen, sie seien in Folge der jüngst verübten Raubzüge der Wilden erschreckt. Wir mögen seinen Worten glauben, denn ein Lama lüge nie.

Als wir späterhin mit den untergeordneten Lama Separat-Bündnisse abzuschließen versuchten, erhielten wir ähnliche ausweichende Antworten.

Der Oekonom erzählte uns hierauf, daß das Kloster im Jahre 1872 von den Muselmännern zerstört wurde. Zwei Jahre darauf habe eine Schaar buddhistischer Fan-zh das wenige Uebriggebliebene bis auf den Haupttempel, welchen sie verschonten, vernichtet. Vor jener Verwüstung lebten 4000 Lama im Kloster, zur Zeit unseres Besuches war deren Anzahl auf 2000 zusammengeschmolzen.

Auf die Frage, ob sie zur gelben oder rothen Kirche gehören, antwortete er, daß sie gelbe Lama seien*). Sie tragen wohl für gewöhnlich auch rothe Kleidung, doch im Ornate kennzeichnet der gelbe Hut ihre Secte.

Die Priester waren höchst erstaunt, als wir ihnen Mittheilungen über die Würde und die Wohnung der beiden Päpste in Lassa und Teschulumbo machten; sie konnten nicht begreifen, woher wir Alles wußten. Wir stellten nun das Ansuchen, dem Oberen des Klosters vorgestellt zu werden, doch der Wortführer betheuerte, indem er seine Hände auf die Brust preßte, in feierlicher Weise, daß der Kutuktu von Kum-bum nach Kanton abgereist wäre.

Obgleich ein Lama nie lügt, so machte der Oekonom diesmal doch eine Ausnahme, denn wenige Minuten später erblickten wir den Heiligen im Vorhofe des Tempels. Wir ersuchten hierauf die Deputation, uns die Sehenswürdigkeiten des Klosters zu zeigen. Bereitwillig leistete sie dem Wunsche Folge.

Der Tempel liegt in einem großen, viereckigen Raume. Zahlreiche Nebengebäude mit Galerien aus Holz begrenzen einen großen Vorhof. Vor den langen Gebäuden im Hintergrunde erhebt sich ein kleiner Thron aus Holz; dort saß der Kutuktu, ganz in gelbe Seide gekleidet, sein Schooß war mit Schriften bedeckt, die er zu sichten bemüht war und die er hie und da in die Höhe hob, als suche er etwas.

*) Wir kommen in einem folgenden Capitel auf diese Spaltung in der buddhistischen Religion zu sprechen.